

Verkehrserziehung durch bfu

Quelle

Schweizerische Beratungsstelle
für Unfallverhütung bfu
Laupenstrasse 11
CH-3008 Bern

Tel. 031 390 22 22
Fax 031 390 22 30
E-mail info@bfu.ch
Internet www.bfu.ch

Kontaktperson

Christian Scherer

Verkehrsunterricht an Schulen durch die bfu

Wir sind uns bewusst, dass heute nicht mehr alle Gemeinden über eigene Polizeicorps verfügen, die auch die Verkehrserziehung in den Schulen durchführen. Die Folge davon ist, dass die Gemeinden entsprechende Leistungen bei der Kantonspolizei einkaufen müssen.

Leider ist auch die bfu nicht in der Lage, solche Dienstleistungen unentgeltlich zu erbringen. Unabhängig davon, ob die bfu Verkehrsunterricht an Schulen zu gleichen oder allenfalls günstigeren Bedingungen anbieten könnte als die Polizei, kommen wir nach reiflicher Überlegung zum Schluss, dass es grundsätzlich nicht angebracht ist, in Konkurrenz zu den Verkehrsinstruktoren der Polizei zu treten. Neben rechtlichen Fragen der Kompetenzen, Haftpflicht usw., die sich bei der Instruktion auf der Strasse durch nicht der Polizei angehörige Personen ergeben würden, ist auch der Effekt, den der Polizist als Respektsperson bei den Kindern hat, nicht zu unterschätzen. Ein positiver Kontakt mit der Polizei kann sich für das künftige Verhältnis zu den Vollzugsorganen günstig auswirken. Zudem kennen die ortsansässigen Polizeibeamten die örtlichen Verhältnisse und können diese in den Unterricht einbeziehen.

Die bfu ist bemüht, die Verkehrsinstruktoren durch fachliche Weiterbildung und durch Informationsmittel und Unterrichtsblätter, die für die Verkehrserziehung an Schulen gratis zur Verfügung gestellt werden, zu unterstützen. Anstatt selber in der Verkehrserziehung tätig zu werden, ist vielmehr auf politischer Ebene dafür einzutreten, dass in allen Gemeinden ein minimaler Verkehrsunterricht gewährleistet werden kann, wofür wenn nötig ein entsprechendes Budget vorzusehen ist.